

*Berlinaleprojekt zu dem Film Mary and Max - Präsentation*

*Fach: Deutsch                      Klasse 10 c                      März 2009*

*Betreuender Lehrer: Herr Siegel*

*Thema:*

**Erfindung einer Nebenfigur für den Film 'Mary and Max'**

*Gruppenmitglieder : Chiara, Franzi, Sharon ,Thaddäus*

**Gliederung**

1. Einführung unserer Nebenfigur: **Sharky der Fischer**
2. Entwurf einer Filmsequenz: **Henry VI.**
3. Kommentar zur Entstehung unserer Figur

Abbildungen

## 1. Einführung unserer Nebenfigur: **Sharky der Fischer**

Jonny-Smith Darcy, auch „Sharky“ genannt, kommt ursprünglich aus Kuba und ist von Beruf Fischer und Fischhändler. Er ähnelt einem 1.50 m kleinem, etwas dicklichen Piraten, denn er trägt eine Augenklappe und hat ein Holzbein. Sharky verlor sein Bein bei einem Angelausflug in Neuseeland, wo er nach weißen Haien jagte. Täglich trägt er ein Kopftuch mit einer lilafarbenen Feder oben drauf. Sie ist ein Erinnerungsstück an seine fröhliche Kindheit. Mittlerweile ist der Fischhändler ein verbissener, alter Herr, den kaum jemand, durch seine abschreckende Art, leiden kann. Der unfreundliche, depressive Sharky feierte vor ein paar Tagen einsam seinen 55. Geburtstag.

Schon seit sehr langer Zeit verkauft er in seiner Fischhandlung namens „Sharky ‘s Fischbone“, seine geangelten Fische. Um gut im Geschäft zu bleiben, züchtet er zusätzlich Fische und steckt sie in die Waschmaschine, damit sie hyperaktiv werden und somit schon nach kurzer Zeit bei ihrem neuen Besitzer sterben. Die Kunden kaufen deshalb immer wieder neue Meerestiere und Sharky macht einen guten Gewinn.

Diese Art von Quälen der Tiere hat aber auch noch einen weiteren Grund:

Jonny-Smith-Darcy hat Depressionen. Er liebte vor langer Zeit eine wunderschöne Meerjungfrau, die seine Liebe jedoch nicht erwiderte. Anstelle dessen brannte sie mit seinem besten Freund durch. Seitdem hasst Sharky alle Meerestiere und quält sie. Außerdem war die Enttäuschung von seinem besten Freund so groß und der Schmerz so tief, dass er aus Angst wieder verletzt zu werden, nie mehr eine Freundschaft schließen wollte.

## 2. Entwurf einer Filmsequenz: **Henry VI.**

Eines Tages liegt Max auf seinem Sofa und entspannt sich. Plötzlich springt sein Fisch Henry in den Toaster. Dies war mittlerweile schon Henry V. Traurig und frustriert beerdigt Max seinen Gefährten, wie immer in der Toilette. Daraufhin beschließt Max, sich einen neuen Fisch zuzulegen. Nach mehreren Schoko-Hot-Dogs macht sich Max auf den Weg zu „Jonny's Fishbone“, der Meerestierhandlung. Als er dort ankommt, ist Jonny's Fishbone geschlossen. Da Max sich schnell einen neuen Fisch anschaffen möchte, ignoriert er das Schild „CLOSED“ und sucht nach einem zweiten Eingang. Erfolgreich findet er den offenen Kellereingang und tritt ein. Im Keller ist es stockdunkel. Überall in den Regalen stehen Gläser mit Fischskeletten. Max bekommt panische Angst, überlegt kurz umzukehren. Doch dann entdeckt er einen schmalen Lichtstrahl und geht auf ihn zu. Vorsichtig öffnet er die Tür, durch die das Licht fällt. Von dort aus sieht er, wie der Fischhändler Jonny-Smith Darky seinen Fischen Koffein verabreicht und sie anschließend in die Waschmaschine wirft. Max ist zuerst perplex, dann erleidet er einen Schock, springt auf die Theke, beißt sich auf die Finger, bekommt Schweißausbrüche. Als Sharky den unerwünschten Besuch bemerkt, ist er darüber sehr bestürzt. Doch dann holt er schnell Max von der Theke herunter und bringt ihm ein Glas mit Wasser.

Sharky: „Geht's wieder?“

*Max nickt.*

Sharky verspricht Max, ihm alle Fische zu schenken, wenn er für sich behalte, was er gesehen hat. Max ist einverstanden.

*Plötzlich piept die Waschmaschine.*

Sharky: „Warte einen Moment, die Fische sind fertig.“

Max (denkt): Fertig?!

Nur wenige Sekunden später kommt Sharky mit einer Schüssel voller wild durcheinander springender Fische in den Raum. Max darf sich den prächtigsten, schönsten, niedlichsten, süßesten, einfach den besten Fisch aussuchen. Fröhlich geht er mit seiner neu erworbenen Fischflattrate und Henry VI. nach Hause.

### 3. Kommentar zur Entstehung unserer Figur

Nachdem uns spontan die Szene einfiel, in der Henry V. in den Toaster von Max springt, kamen wir auf die Idee, die Figur eines Fischverkäufers zu erstellen, bei dem Max seine zahlreichen Fische erwirbt. Unsere Figur sollte eine etwas schaurig-dunkle und dominierende Persönlichkeit ausstrahlen. Daher auch der Name Jonny-Smith Darky (Sharky).

Darüber hinaus suchten wir nach möglichen Gründen, die das merkwürdige Verhalten der Tiere erklären könnten, und dachten an unsere Figur als Auslöser dafür: Jonny-Smith Darky sollte seinen Fische Koffein verabreichen und anschließend in die Waschmaschine stecken, bevor er sie verkauft. Dadurch würde man die Hyperaktivität der Fische gut verstehen können. Anschließend kamen wir zu dem Entschluss, dass unsere Figur an Depressionen leiden sollte. Wir wollten damit das Motiv der Krankheit, welche jede Figur im Film ein wenig prägt, aufnehmen und eine glaubwürdige Erklärung für sein Verhalten anführen: In seiner Vergangenheit hat Sharky seine große Liebe - eine wunderschöne Meerjungfrau - an seinen besten Freund verloren. Dadurch konnten wir den tiefen Hass Sharkys auf alle Meerestiere und sein eigenartiges Verhalten erklären.





